

Zeittraining Sonntagrennen

Albers erneut vorn / Jäger wahrt seine Chance / Scheider ratlos

Auch im Training für den 16. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft war gegen den Tabellenführer Christijan Albers (Dallara 399 Opel) kein Kraut gewachsen. Der Niederländer drehte konstant schnelle Runden, um am Ende mit einer Zeit von 58.435 Sekunden erneut die Pole-position zu übernehmen – seine sechste Bestzeit in dieser Saison. Neben ihm wird sein schärfster Konkurrent Ausstellung nehmen: Thomas Jäger (München) brachte seinen Dallara 399 Opel in 58,586 Sekunden um den 2,638 Kilometer langen Kurs. Der dritte Platz ging an den Österreicher Robert Lechner (Dallara 399 Opel). Hinter Pierre Kaffer (Dallara 399 Renault) und dem erneut starken Jacky van der Ende (Dallara 399 Opel) steht Marcel Fässler als Tabellendritter auf dem sechsten Platz. Für den Formel-3-Debütanten Kari Mäenpää (Dallara 399 Renault) war das Training nach 15 Runden beendet, nachdem sich der Finne von der Bahn gedreht und dabei den Motor abgewürgt hatte. Auf Timo Scheider (Dallara 399 Opel) scheint ein vermurkstes Wochenende zu warten: der Vizemeister des Jahres 1997 kam nicht über einen 14. Trainingsplatz hinaus und fand dafür keine Erklärung. Auf dem 15. Platz machte Tony Schmidt (Dallara 399 Opel) einen guten Job. Der Solinger gewöhnt sich immer mehr an das unterschiedliche Fahrgefühl zwischen seinem ursprünglichen Formel Renault und dem Formel-3-Monoposto. Auf dem 19 und damit letzten Platz, ärgerte sich Roland Rehfeld (Dallara 397 Opel) über wenig kooperative Kollegen, die ihm mehrmals auf einer schnellen Runde behinderten.

Pierre Kaffer: Diesmal lief es besser, der dritte Platz ist okay. Dennoch ärgert es mich, daß uns noch drei Zehntel fehlen, die müssen wir fürs Rennen noch rausholen.

Thomas Jäger: Wir haben etwas am Auto verbessert, was sich auch bemerkbar gemacht hat. Ich stehe zwar nicht auf dem ersten Platz, jedoch in der ersten Startreihe. Jetzt müssen wir sehen, was im Rennen so läuft.

Stefan Mücke: Wir haben das Fahrwerk verändert, jetzt ging es besser. Zuerst haben wir die Veränderung noch mit alten Reifen kontrolliert, mit den neuen Reifen konnte ich dann relativ leicht den siebten Platz erreichen.

Tony Schmidt: Es ging ganz gut, obwohl wir doch so wenig getestet haben. Es ist ein gewaltiger Unterschied zwischen einem Formel Renault und dem Formel 3.

Elran Nijenhuis: Das ist mein bislang bestes Trainingsergebnis. Zweimal auf dem zehnten Platz habe ich noch nie gestanden.

Timo Scheider: Mein Auto hat noch immer übersteuert. Jetzt fehlt uns eine Sekunde auf die Spitze, wie das auf diesem kleinen Kurs geht, kann ich nicht verstehen.

Thomas Mutsch: Ich hatte ein Abstimmungsproblem, denn mein Auto hat ständig übersteuert. Als wir dies dann geändert haben, war rundenlang eine Gelbphase in der Ameisenkurve.

Christijan Albers: Das war ein tolles Training. Ich konnte rundenlang konstante Zeiten fahren. Mein Auto war einfach super. Es wäre wahrscheinlich noch schneller gegangen, wenn ich nur das Maximale aus den Reifen geholt hätte.

